

nossenschaftsbauern und anderen Werktätigen. Die m. B. wird vor allem charakterisiert durch das Niveau und den Umfang der Anwendung der Arbeitsmittel, den Grad der Ausnutzung und Verarbeitung effektiver Rohstoffe und Materialien, den jeweiligen Stand der wissenschaftlich-technischen Entwicklung sowie deren Nutzung in der Produktion, durch das Niveau der gesellschaftlichen Organisation der Arbeit und die Produktionsstruktur. Ihre weitere Entwicklung wird maßgeblich bestimmt durch den — *wissenschaftlich-technischen Fortschritt*, durch die Intensivierung der gesellschaftlichen Produktion und die Akkumulationskraft der Volkswirtschaft sowie durch die sozialistische ökonomische Integration der Mitgliedsländer des RGW. Charakteristische Merkmale ihrer Entwicklung sind: die — *sozialistische Rationalisierung* in allen Bereichen der Volkswirtschaft; der planmäßige Übergang zur Mechanisierung und Automatisierung wichtiger Vorhaben und Betriebe entsprechend den realen Möglichkeiten; die Anwendung der elektronischen Datenverarbeitung zur Steuerung der Produktionsprozesse; die zunehmende Elektrifizierung und Chemisierung; die Verarbeitung effektiver Arbeitsgegenstände. Sie erfordert eine rationale Organisation und Struktur der Volkswirtschaft. In der DDR begann der Aufbau der m. B. mit der Enteignung der Kriegs- und Naziverbrecher. Unter Berücksichtigung der allgemeinen Gesetzmäßigkeiten des sozialistischen Aufbaus ergaben sich folgende Aufgaben: die Beseitigung der aus der kapitalistischen Entwicklung, den Kriegsfolgen usw. entstandenen Disproportionen, um die materiell-technischen

Grundlagen einer stabilen sozialistischen Volkswirtschaft zu schaffen; die weitere Entwicklung und technische Vervollkommnung der Industrie durch die sozialistische Rekonstruktion auf zwei Wegen: durch die Neuausrüstung von Betrieben mit modernsten, hochleistungsfähigen Maschinen und entsprechenden Technologien und durch rationelle technologische Verfahren unter Ausnutzung vorhandener Maschinen und Ausrüstungen; die Industrialisierung der Bauwirtschaft, um durch den Übergang zur industriellen Fertigung von baulichen Anlagen für alle Bereiche der Volkswirtschaft und den Bau kompletter Industrieanlagen, Wohnkomplexe u. a. in einem kontinuierlichen Bau- und Montageprozeß den Anforderungen der Gesellschaft an eine hohe Arbeitsproduktivität gerecht werden zu können; die Schaffung eines den Anforderungen der sozialistischen Volkswirtschaft entsprechenden modernen Verkehrswesens; die Schaffung der materiell-technischen Basis für die intensiv betriebene sozialistische landwirtschaftliche Großproduktion; die Proportionierung der Volkswirtschaft, um den Anforderungen der gesellschaftlichen Reproduktion auf der Grundlage des — *ökonomischen Grundgesetzes des Sozialismus* entsprechen zu können. Die Lösung dieser Aufgaben erfolgte in einem schwierigen, widerspruchsvollen Prozeß. Jahre hindurch mußten fast die gesamten erwirtschafteten Investitionsmittel für den Aufbau und Ausbau der Grundstoffindustrie, insbesondere einer metallurgischen Basis, aufgewendet werden, um die krassen Disproportionen zu mildern und soweit wie möglich zu überwinden. Es standen nicht